

Neues Bündnis für die Innenstadt

VON JÜRGEN HINRICHS

Bremen. Um die Entwicklung der Innenstadt schneller und gezielter voranzutreiben, hat sich in Bremen ein neues Aktionsbündnis aus Vertretern der innerstädtischen Wirtschaft, der Arbeitnehmer, Architekten und Investoren gebildet. Am Montag stellte die Initiative ihre Forderungen vor.

Was der Senat bislang an Projekten verfolge, sei im Einzelnen zwar begrüßenswert, aber bei Weitem nicht ausreichend, so das Bündnis. Aus dem bisherigen Aktionsprogramm für die Innenstadt müsse ein wirklicher Aufbruch werden. Konkret fordert die Initiative zum Beispiel eine neue große Bildungsimmoblie, das könne ein Campus sein oder ein Hörsaalzentrum. Ein weiterer Vorschlag ist, sämtliche Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger an einem neuen zentralen Ort zu versammeln. In der Verkehrspolitik solle sich der Senat von dem Ziel einer autofreien Innenstadt verabschieden. Das schrecke Kunden ab und schade dem Ruf Bremens. Die gesamte Entwicklung der City müsse in eine Hand kommen und dürfe nicht länger mit unterschiedlichen Schwerpunkten nur in den Ressorts bearbeitet werden. Im Rathaus solle deshalb eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden. Nötig sei auch ein zweiter Innenstadt-Gipfel.
